Berufsschulzentrum: Baukosten steigen um „nur“ zehn Prozent – Heute gibt's Rindergulasch und Kartoffelpuffer

Mensa für 3000 Schüler eröffnet

Von Bernd Bexte

Gut besucht: Die neue Mensa am Berufsschulzentrum bietet im Tagesbetrieb 200 Gästen Platz. Fotos: Moritz Winde

HERFORD (HK). Begrüntes Dach und Holzfassade vor 70er-Jahre-Betonarchitektur: Die neue Mensa am Berufsschulzentrum dokumentiert den Wandel bei der Schulbauplanung. Seit gut zwei Wochen ist sie im Betrieb, am Montag (22. April) wurde sie offiziell eröffnet.

Täglich werden am Wilhelm-Normann-, Friedrich-List- und Anna-Siemsen-Berufskolleg an der Hermannstraße etwa 3000 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Region unterrichtet. Und die haben Hunger. Bislang gab es aber nur ein äußerst eingeschränktes Kantinen-Angebot. Darum die neue Mensa im Erdgeschoss des benachbarten, in gut zwei Jahren Bauzeit fertiggestellten Gebäudes. Sie bietet im Tagesbetrieb Platz für gut 200 Gäste.

Für besondere Veranstaltungen können hier sogar doppelt so viele Menschen untergebracht werden. Das Obergeschoss beherbergt zudem sechs multifunktionale Klassenräume und zwei Differenzierungsräume – mit Blick auf die Aa und den Schulhof.

2300 Kubikmeter Beton und 280 Tonnen Baustahl wurden verbaut, 53 Bohrpfähle für das Fundament 18 Meter tief in den schwammigen Boden in Flussnähe gesetzt. Der Kreis Herford als Träger der Berufskollegs hat auf klima- und umweltfreundliche Bauweise gesetzt: So ist das Flachdach begrünt und besitzt eine Photovoltaikanlage.

„Dreifach-Wärmeschutzverglasungen in den Fenstern, hochgedämmte Erdgeschosssohlen, Dächer und Außenwände sowie eine luftdichte Außenhülle sorgen für eine maximale Energieeffizienz und einen niedrigen Energieverbrauch“, heißt es zur Eröffnung aus dem Kreishaus. Gleichzeitig blieben die Unterhaltungskosten im Rahmen, gewährleisteten einen „wirtschaftlichen Betrieb“.

Auch mit den Baukosten in Höhe von 9,8 Millionen Euro (etwa zehn Prozent mehr als veranschlagt) ist der Kreis zufrieden. „Die Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2018 belief sich auf 8,9 Millionen Euro. In Anbetracht der Krisen und extremer Baukostensteigerungen in den vergangenen Jahren ist das nahezu eine Punktlandung“, freut sich Landrat Jürgen Müller. Zudem werde der größte Teil (9,1 Millionen Euro) vom Land finanziert.

An der Essensausgabe: Täglich stehen hier für die Gäste zwei Mittagessen zur Auswahl.

Rechts ist die mit Lärchenholz verkleidete neue Mensa zu sehen. Das Dach wird begrünt, eine PV-Anlage ist bereits installiert.

Inklusionsbetrieb aus Lippe tischt auf

Der LKS-Kantinenservice (Lippischer Kombi-Service gGmbH) mit Sitz in Detmold betreibt die Mensa samt Küche vor Ort. Der erfahrene Inklusionsbetrieb, der unter anderem am KMG, der Gesamtschule Friedenstal, an der Scholl-Realschule oder auch am Erich-Gutenberg-Berufskolleg in Bünde auftischt, beschäftigt Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen. Auf dem Speiseplan stehen verstärkt regionale Produkte. „Wir haben mit Prof. Albrecht Fleischer von der Uni Münster, einem Experten für Lebensmitteltechnologie, zusammengearbeitet und geschaut, was sich die Schülerinnen und Schüler wünschen und das in die Ausschreibung des Betreibers einfließen lassen. Hier gibt es nachhaltiges, regionales und leckeres Essen“, sagt Müller.

Zwei frisch zubereitete Mittagessen stehen täglich zur Auswahl. Heute sind dies Rindergulasch mit Spätzle sowie Kartoffelpuffer mit Apfelmus. Aber auch vegetarische Gemüselasagne, Aufläufe oder ein Hähnchen-Curry stehen auf dem Speiseplan. Die Preisspanne reicht von 4,50 bis 7,20 Euro pro Mahlzeit.

Fast 100 Gäste waren am Montagabend zum Probeessen gekommen, aber vor allem um das neue Gebäude offiziell einzuweihen, darunter Mitglieder der Kreispolitik, Bürgermeister Tim Kähler, Vertreter der Kreisverwaltung sowie einige externe Beteiligte wie etwa das Architektenbüro Schlattmeier.

Generalplaner Karsten F. Schlattmeier übergab dem Landrat einen symbolischen Schlüssel. Sein Vater Friedrich Schlattmeier (1929-2011) hatte einst das 1976 fertiggestellte Berufsschulzentrum entworfen – und dort auch eine Mensa geplant. Daraus wurde jedoch nichts – bis jetzt. Sein Sohn vollendet damit quasi sein Werk.

Auch die Schulleitungen der drei Berufskollegs sind zur Eröffnung gekommen, darunter Bernd Koch, Leiter des Wilhelm-Normann-Berufskollegs und Sprecher der Baugruppe des Mensa-Projektes. Er ist überaus zufrieden mit dem Ergebnis: „Es ist schön zu sehen, worin die ursprünglichen Ideen, die wir in der Konzeptgruppe erarbeitet haben, gemündet sind.“

Der Mensabau geht auf die Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs für die Schuljahre 2017/2018 bis 2022/2023 zurück. „Hier gab es die Empfehlung, eine Mensa zu bauen. Die Cafeteria-Bereiche waren aus Platz- und hygienischen Gründen nicht mehr ausreichend“, erklärt Bernd Koch. Berücksichtige man die aktuellen Herausforderungen der Baubranche, sei aus den Planungen in kurzer Zeit Realität geworden.